
Zum Leserforum "Kauffmann-Areal"

Beschluss aufzuheben, birgt zu viele Risiken

Ebersbacher Bürger sollen entscheiden - aber was? In vielen Kommentaren oder Erläuterungen bei Bürgerinformationen zum großen Thema "Kauffmann-Areal" haben wir vieles gehört, was zumeist und zurecht als sachlich eingestuft wurde. Dennoch bleibt eine, für die künftige Entwicklung und Gestaltung enorm wichtige Frage völlig offen. Diejenigen Ebersbacher Bürger, die zum Beschluss des Gemeinderates vom 22. Juli stehen und folglich mit "Nein" stimmen werden, können sich auf die Umsetzung eines klar beschriebenen Konzeptes, einer vorliegenden Kostenkalkulation und eines Terminrahmenplanes verlassen. Jedenfalls "mehr oder weniger". Dass der ebenerdige Parkplatz nicht die große Mehrheit begeistert, sei nur am Rande erwähnt, wahrscheinlich fände das Planungskonzept der Verwaltung viel breitere Zustimmung, wenn hier ein anderer Lösungsansatz gefunden werden könnte.

Grundverschieden wäre aber die Ausgangslage, wenn der Vorschlag des "Aktionsbündnisses" bei den Ebersbacher Bürgern eine Mehrheit fände. Damit wäre dann der Vergabebeschluss pro ImmoInvest aufgehoben, aber die Frage, wie es weitergehen sollte, bliebe völlig ungeklärt. Die Gemeindeordnung sagt nur, dass dieser Bürgerentscheid innerhalb von drei Jahren nur durch einen neuen Bürgerentscheid geändert werden kann. Nicht gesagt wird aber, wer diesen Bürgerentscheid vorzubereiten habe und wer für dessen Inhalte verantwortlich ist. Bleibt es bei der konzeptionellen Ausrichtung des Gemeinderatsbeschlusses vom Januar mit seinen Festlegungen auf Bebauungsplan, Ausschreibungsverfahren und Finanzierungsmodell oder soll auch dieser Gemeinderatsbeschluss (obwohl seit mehr als sechs Wochen gefällt und damit bereits verfristet), auch gekippt werden. Wer ist denn dann verantwortlich für entstehende Mehrkosten durch teures Konzept, Terminverschiebungen, Neuplanung oder Entschädigungen? Wohl wieder mal wir alle!

Da es bislang keinerlei Urteile seitens der Verwaltungsgerichtsbarkeit gibt, halten wir es deshalb als sehr bedenklich, mit der Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Juli 2008 so viel juristisches Neuland zu betreten und so viele finanzielle, rechtliche und terminliche Risiken einzugehen.

Maria und Bernhard Mehrer

Erscheinungsdatum: Freitag 05.12.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)